

Siegburg, den 25. November 2021

„An die Grenzen des Menschseins und darüber hinaus:“

Post- und Transhumanismus in intertheologischer Perspektive

Siegburg. Am 26. und 27. November 2021 findet die diesjährige Tagung des Ethiknetzwerks Christentum und Islam in Zusammenarbeit mit dem Berliner Institut für Islamische Theologie, dem Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt Universität zu Berlin, dem Erzbischof von Köln und dem Katholisch-Sozialen Institut in Siegburg statt.

Schwerpunkt der interreligiös organisierten Tagung ist eine theologisch-ethische Auseinandersetzung mit den Konzepten des Trans- und Posthumanismus – also der Verbesserung und Überwindung des heutigen Menschen durch technologischen Fortschritt. Erstmals im deutschsprachigen Raum wird diese Thematik in intertheologischer Perspektive wissenschaftlich verhandelt und im Rahmen einer Tagung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Neben einer theologischen Bearbeitung des Themas durch renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wie den Bonner Moraltheologen Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister, der Berliner Professorin für Islamische Glaubensgrundlagen, Philosophie und Ethik, Prof.in Dr. Mira Sievers, dem Freiburger Fundamentaltheologen Prof. Dr. Magnus Striet und dem Münsteraner Professor für Kalām, Islamische Philosophie und Mystik, Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi, finden kulturwissenschaftliche Betrachtungen durch die Freiburger Kulturanthropologin Dr. Fatma Sagir und den Leuener Ethiker und Filmexperten Prof. Dr. Walter Lesch ebenso Raum.

Als interdisziplinärer Austausch angelegt, haben die Teilnehmenden darüber hinaus in Workshops die Möglichkeit, sich mit dem Transhumanismus ideenökonomisch (Prof.in Dr. Sabine Fischer), politisch-philosophisch (Max Schnetker), unter Gesichtspunkten der Technikfolgenabschätzung (Reinhard Heil) und im Hinblick auf Behinderung und Selbstoptimierung (Prof. Dr. Bertolt Meyer) zu befassen.

Den Eröffnungsvortrag hält die Philosophin, Ethikerin und kritische Posthumanistin Dr. Janina Loh.

Die Ergebnisse sollen im Nachgang der Tagung im Rahmen eines wissenschaftlichen Sammelbandes veröffentlicht werden.

Journalistinnen und Journalisten laden wir herzlich zur Bekanntgabe der Veranstaltung ebenso wie zur Teilnahme und Berichterstattung ein. Die Teilnahme ist für sie kostenlos. Das ausführliche Programm können Sie unter www.ksi-institut.de abrufen:

Ausführliche Informationen unter
Telefon 02241-2517-405 | Telefax 02241-2517-102
schroeder@ksi.de | www.ksi.de

Katholisch-Soziales Institut der Erzdiözese Köln

Andreas Kaul M. A. | E-Mail kaul@ksi.de

Bergstraße 26 | 53721 Siegburg

Telefon 02241 2517 406 | Telefax 02241 2517 102

www.ksi.de

Das Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln ist eine Akademie und ein Haus der Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Katholische Soziallehre, politische Bildung, Arbeitnehmerbildung, Medienkompetenz, Zukunftsfragen und Frauenbildung.